

Dritte Sitzung

im Ständehause zu Düsseldorf am Freitag den 12. November 1886.

Beginn: 11 Uhr Vormittags.

Tagesordnung:

Verkündigung der Eingänge.

Landtags-Marschall: Meine Herren! Die Sitzung ist eröffnet.

Ich habe Ihnen folgende Eingänge mitzutheilen.

Von Seiten des Herrn Landtags-Commissarius ist mir mitgetheilt worden, daß der Stellvertreter des Provinzial-Landtagsabgeordneten im Stande der Ritterschaft für den Wahlbezirk Trier, königliche Kammerherr Freiherr Clemens von Hövel zu Junkerthal seine Verhinderung angezeigt hat, und daß an seiner Stelle der Bürgermeister Carl August von Grootte zu Godesberg, Kreis Bonn, eingeladen worden ist. In einem Schreiben vom folgenden Tage theilt der Herr Landtags-Commissarius mit, daß auch der Bürgermeister von Grootte zu Godesberg verhindert ist, und daß er demzufolge nummehr den Herrn Frits von Jordans zu Morenhoven, Kreis Rheinbach, eingeladen habe.

Ferner ist soeben in meine Hände ein Schreiben von Seiten der Handelskammer in Duisburg gelangt, welches ebenfalls den §. 134 des Gesetzes vom 1. August 1883 betrifft. Diese Angelegenheit ist im I. Ausschusse schon behandelt worden, das Petikum ist in derselben Richtung wie bei den andern, denselben Gegenstand betreffenden Petitionen gestellt, es wird deshalb diese Angelegenheit im Anschluß an das schon fertiggestellte Referat zu behandeln sein.

Sodann, meine Herren, ist ein Antrag von Seiten des Herrn Grafen von Spee eingegangen, Antrag auf Ermächtigung des Provinzial-Verwaltungsrathes, aus den in vorigem Landtage für Hebung der Hausindustrie bewilligten Geldern Auszahlungen zu machen, trotzdem die königliche Staatsregierung noch keine Antwort ertheilt, auf die Bedingung, daß auch Ihrerseits eine derartige Bewilligung stattfände. Es handelt sich um die 5000 M., die von Seiten des Landtages bewilligt worden sind und durch den Provinzial-Verwaltungsrath ausgezahlt werden sollten, falls die königliche Regierung einen gleichen oder ähnlichen Betrag für die Hausindustrie, besonders in der Eifel und in den bergigen Theilen der Provinz, bewilligen würde, und nun ist die Frage, ob auch, ohne daß eine Antwort von Seiten der königlichen Regierung abgewartet wird, der Provinzial-Verwaltungsrath ermächtigt werden soll, die Herauszahlung der 5000 M. zu bewirken. Meine Herren! Ich frage, ob dieser Antrag unterstützt wird. (Geschieht.)

Dieser Antrag wird ausreichend unterstützt und geht an den I. Ausschuß.

Sodann habe ich folgende neue Eingänge von Seiten des Provinzial-Verwaltungsrathes mitzutheilen, zunächst: Referat des Provinzial-Verwaltungsrathes, betreffend Bewilligung eines Betrages von 40 000 M. aus dem Ständefonds für die monumentale Ausführung der bei Gelegenheit des Kaiserfestes im September 1884 im Treppenhaufe des Ständehauses aufgestellten Figurengruppe.

Diese Angelegenheit geht an den I. Ausschuß.

Ferner wird auf Beschluß des Provinzial-Verwaltungsrathes eine Denkschrift des Direktors der Provinzial-Feuer-Societät gegen die Angriffe des Verbandes der Privat-Feuer-Versicherungsgesellschaften zur Vertheilung kommen. Es ist wohl eine weitere Behandlung dieser Denkschrift im I. Ausschuß nicht nothwendig. — Der Herr Abgeordnete Seul hat das Wort.

Abgeordneter Seul: Es wäre eine Behandlung der Denkschrift im I. Ausschusse doch wohl wünschenswerth.

Landtags-Marschall: Dann verweise ich die Denkschrift an den I. Ausschuß.

Drittens liegt von Seiten des Provinzial-Verwaltungsrathes eine Petition der Stadt Trarbach um Bewilligung einer erhöhten Subvention zum Bau einer Moselbrücke zwischen Trarbach und Traben vor.

Diese Petition geht an den II. Ausschuß.

Es liegt ferner von Seiten des Provinzial-Verwaltungsrathes ein zusätzliches Referat desselben über die Entwicklung der Angelegenheit der Cantongefängnisse und der Polizeistrafgelder vor.

Dieser Gegenstand geht an den II. Ausschuß.

Endlich habe ich hier von Seiten des Provinzial-Verwaltungsrathes ein Referat, welches an den I. Ausschuß geht, betreffend anderweitige Organisation der Kassenverwaltung der Rheinischen Provinzial-Feuer-Societät und Nachtrag zu dem Reglement derselben.

Dann sind mir folgende Petitionen zugegangen, welche im Verwaltungsrath nicht behandelt worden sind, zunächst eine Petition von Tabakspflanzern in der Gemeinde Bynen, Kreis Moers, um Unterstützung wegen eines am 2. September erlittenen Hagelschadens. Ich frage, ob einer der Herren diese Petition zu der seinigen macht. — Herr Kreuzburg macht sie zu der seinigen. Wird die Sache unterstützt? — Sie findet keine ausreichende Unterstützung und geht daher ad acta.

Es kommt sodann eine Petition um Unterstützung für die durch Hagelschlag beschädigten Gemeinden Ebergöns, Griedelbach, Niedercleen, Niedergirmes und Obercleen im Kreise Wehlar. Ich frage, ob diese Petition von einem der Herren Abgeordneten zu der seinigen gemacht wird. — Herr Bepler macht diese Petition zu der seinigen; ich frage, ob sie Unterstützung findet. (Geschieht!)

Die Petition wird unterstützt und geht an den I. Ausschuß.

Dann kommen zwei Anträge, die zusammen gehören, zunächst der Antrag des Curatoriums der Fachschule für die Kleineisen- und Stahlwaarenindustrie zu Remscheid auf Erhöhung des Zuschusses des Provinzialverbandes für diese Schule von 5000 M. auf 7500 M. Der Zuschuß für die Fachschule in Remscheid steht jetzt schon nicht auf dem Etat, es ist aber beschlossen worden, ihn bei der Aufstellung des nächsten Etats in den Etat einzustellen, es würde deshalb diese Angelegenheit vielleicht am besten bei der nächsten Statsberathung erledigt werden können. In derselben Sache ist mir von dem Herrn Landtags-Commissarius ein Antrag der königlichen Regierung zu Düsseldorf, Abtheilung des Innern, zugegangen, der dahin geht, statt 5000 M. 10 000 M. zu bewilligen. Meine Herren! Da ich dieses Schreiben von dem Herrn Landtags-

Commissarius erhalten habe, brauche ich nicht zu fragen, ob die Sache unterstützt wird, sie geht an den I. Ausschuß.

Es kommt der Antrag der Gemeinde Bahn, Kreis Mülheim am Rhein, auf Bewilligung einer namhaften Beihilfe zu den auf 10 000 M. veranschlagten Kosten der Befestigung einer gefährdeten Dammsfläche zwischen Langel und Zündorf. Ich frage, ob einer der Herren Abgeordneten die Sache zu der seinigen macht. — Herr Lucas macht diese Petition zu der seinigen, wird sie unterstützt? (Geschieht.)

Sie wird ausreichend unterstützt und geht an den I. Ausschuß.

Sodann liegt mir ein Antrag der beteiligten Gemeinden auf Uebernahme der projektirten Morsbachthalstraße nach bewirktem Ausbau auf den Provinzialstraßenfonds vor. Die Morsbachthalstraße ist im vorigen Jahre von dem Provinzial-Verwaltungsrath durch eine bedeutende Subvention unterstützt worden, um als Gemeindeweg I. Klasse ausgebaut zu werden. Nun kommt hier die Petition auf Uebernahme der fertig gestellten Morsbachthalstraße als Provinzialstraße. Ich frage, ob diese Petition von einem der Herren Abgeordneten zu der seinigen gemacht wird. (Abgeordneter Friederichs: Von wem ist die Petition?)

Sie ist vorgelegt von den beiden Stadtverordneten-Versammlungen Lüttringhausen und Cronenberg, die Stadt Remscheid hat sich nicht betheiligt. Ich frage, ob diese Petition von einem der Herren Abgeordneten zu der seinigen gemacht wird. — Es geschieht dies nicht, die Petition kommt nicht weiter zur Behandlung, sie geht ad acta.

Es folgt eine Petition von Einwohnern aus Wolscheid, Bürgermeisterei Kempenich, betreffend Herstellung eines Verbindungsweges von dem Kempenich-Hombacher Communalwege durch das Wolscheider Thal nach Niederdürrenbach zum Anschluß an die Brohlstraße. Ich frage, ob diese Petition von einem der Herren Abgeordneten zu der seinigen gemacht wird. — Herr Grod macht sie zu der seinigen, wird dieselbe unterstützt? Dieselbe wird ausreichend unterstützt und geht an den II. Ausschuß.

Sodann, meine Herren, habe ich hier ein gedrucktes Promemoria ohne Unterschrift vorgelegt bekommen, betreffend die Gesekentwürfe über das Theilungs-, Collokations- und Purgationsverfahren. Ich habe gestattet, daß dieses Promemoria hier im Landtage vertheilt wird. Es ist im Justizauschuß schon behandelt worden, ich verweise es aber heute formell noch an denselben.

Dann liegt mir eine Petition von Seiten des Wilhelm Mehlem vor mit der einliegenden Adresse „Hoher Landtag Düsseldorf“, der sich in einer Feuerversicherungs-Angelegenheit über einen zu geringen Betrag, den er bekommen hat, beschwert. Ich werde mir erlauben, diese Angelegenheit in den Geschäftsgang zu bringen.

Meine Herren! Das wären die Eingänge. Ich hätte Ihnen nunmehr mitzutheilen, daß wir jetzt in die Plenar-Commissionsitzung eintreten werden, nachdem der erste Ausschuß die Entwürfe der Kreis- und Provinzialordnung durchberathen hat, um hier den Mitgliedern des Landtages Gelegenheit zu geben, die Entwürfe nochmals zu besprechen. Ich habe Ihnen ferner mitzutheilen, daß ich, wenn diese Besprechung zu Ende sein wird, auf die Tagesordnung einer Sitzung, sei es heute Nachmittag, sei es morgen, das weiß ich nicht, die Angelegenheit des Siebengebirges zu stellen beabsichtige.

Meine Herren! Ich wollte, was den Geschäftsgang für die nächste Zeit betrifft, Ihnen noch Einiges mittheilen. Zunächst würden wir also heute unsere Plenar-Commissionsitzung halten und, wenn wir heute nicht fertig werden, morgen früh damit fortfahren. Werden wir aber heute Nachmittag damit fertig, so werden wir morgen Vormittag eine kurze Plenarsitzung

halten, so daß der Justizauschuß morgen früh noch arbeiten könnte. Ich hoffe, daß es dem Justizauschuß noch möglich sein wird, heute und morgen mit seinen Berathungen fertig zu werden; wir würden dann am Montag um 11 Uhr eine Plenar-Commissionsberathung über die Gesegentwürfe betreffend das Verfahren bei Theilungen zc. vornehmen. Zu dieser Plenar-Commissionsitzung habe ich mir einen Vertreter des Herrn Justiz-Ministers einzuladen erlaubt, und wird Herr Geheimrath Stolterfoth am Montag hier sein, so daß wir mit ihm die Gesegentwürfe werden durchberathen können. — Der Herr Abgeordnete Freiherr Felix von Loë hat das Wort.

Abgeordneter Freiherr Felix von Loë: Habe ich richtig verstanden, morgen ist nur Vormittagsitzung?

Landtags-Marschall: Das kommt darauf an, wie wir heute vorwärts kommen. Wenn heute lange debattirt wird, würden wir vielleicht morgen auch noch Nachmittags sitzen müssen. Am Dienstag würden wir entweder auch noch Plenar-Commissionsitzung oder ordentliche Plenarsitzung halten, und könnten dann am Mittwoch Vormittag wieder eine Plenarsitzung halten, wenn eine genügende Anzahl von Gegenständen fertiggestellt ist. Ich würde dann vorschlagen, daß wir Mittwoch Nachmittag um 5 Uhr unser Ständebiner abhalten. Sind Sie damit einverstanden? (Zustimmung.)

Endlich würden wir Donnerstag und Freitag in Plenarsitzungen die definitiven Beschlußfassungen über sämtliche Gesegentwürfe fassen und am Samstag wohl schließen können. — Der Herr Abgeordnete Wolters hat das Wort.

Abgeordneter Wolters: Ich möchte bitten, mich dem II. Ausschusse für die Angelegenheit der Trabach'er Brücke zuzuwenden.

Landtags-Marschall: Der Herr Abgeordnete Wolters wird auf seinen Wunsch dem II. Ausschusse für die Angelegenheit der Trabach'er Brücke zugetheilt. — Herr Graf Beißel hat das Wort.

Abgeordneter Graf von Beißel: Die Angelegenheit ist im II. Ausschusse bereits behandelt worden.

Landtags-Marschall: Der Herr Abgeordnete Kreuzberg hat das Wort.

Abgeordneter Kreuzberg: Ich möchte mir die Bitte erlauben, dem II. Ausschusse in der Brückenfrage auch zugetheilt zu werden.

Landtags-Marschall: Diese Angelegenheit ist schon erledigt.

Die Plenarsitzung ist geschlossen.

Der Provinzial-Landtag wird sich nunmehr zu einer zweiten Plenar-Commissionsitzung zur weiteren Berathung der neuen Kreis- und Provinzialordnung für die Rheinprovinz constituiren.